

Flexibilitätsspielräume für die Aus- und Weiterbildung - Ausbildungsreife der kleinen und mittleren Unternehmen fördern -

22. und 23. April 2009

Stadthalle Bonn - Bad Godesberg

Programm

(Stand 07.04.2009)

22. April 2009

- Ab 12 Uhr Registrierung der Teilnehmer
- Gesamtmoderation der Tagung:
 Michael Blaschke, Westdeutscher Rundfunk
- 13.00 Uhr **Eröffnung**
Warum braucht die Berufsbildung Gestaltungsoffenheit und Flexibilität?
 Manfred Kremer, Bundesinstitut für Berufsbildung
- 13.15 Uhr **Bildungspolitische Einordnung des Modellversuchs-Programms**
 Walter Brosi, Bundesministerium für Bildung und Forschung
- 13.30 Uhr **Wirkungen des Modellversuchsprogramms „Flexibilitätsspielräume für die Aus- und Weiterbildung“**
 Gisela Westhoff, Bundesinstitut für Berufsbildung
- 14.00 Uhr **Markplatz der Innovationen (Teil 1)**
 Präsentationen und Diskussion mit den Modellversuchsakteuren
- 16.00 Uhr Kaffeepause
- 16.30 Uhr **Markplatz der Innovationen (Teil 2)**
 Präsentationen und Diskussion mit den Modellversuchsakteuren
- 18.00 **Wie übertragen wir die Bildungsinnovationen in den Berufsbildungsalltag?**
 Michael Blaschke interviewt Hermann Novak
 Büro für innovative Berufsbildung, Personal- und Organisationsentwicklung, Heidenheim
- 18.15 Uhr Abendessen

23. April 2009

- 9.00 Uhr **Einführung - Vorstellung der Diskussionsthemen**
Gisela Westhoff, Bundesinstitut für Berufsbildung
- 9.15 Uhr **Flexibilisierung und Wirkung des Programms, Nutzung der Ergebnisse - Hinführung zum Transfergedanken**
Prof. Dr. Dieter Timmermann, Universität Bielefeld
- 9.45 Uhr **Gespräch zur Flexibilität und Gestaltungsoffenheit aus europäischer Sicht**
Poul Christensen, Vereinigte Gewerkschaften (3F), Dänemark
Prof. Dr. Jan Edgren, Swedish Commission on Validation, Stockholm
OR Mag. Jürgen Horschinegg, BM für Unterricht, Kunst und Kultur, Wien
Prof. Dr. Ben Hövels, Knowledge Centre for Vocational Training and Labour Market, Nijmegen
Prof. Dr. Dieter Timmermann, Universität Bielefeld
- 11.00 Uhr Kaffeepause
- 11.30 Uhr **Podiumsdiskussion:
Die Flexibilität der Aus- und Weiterbildung gemeinsam mit kleinen und mittleren Unternehmen gestalten**
Dr. Michael Ehrke, Bundesvorstand der IG Metall, Frankfurt
Thomas Hellmann, Elektro Venn, Duisburg
Herbert Michel, Schweriner Ausbildungszentrum
Peter Munk, Bundesministerium für Bildung und Forschung
Dr. Dorothea Schemme, Bundesinstitut für Berufsbildung
Prof. Dr. Eckart Severing, Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) Nürnberg
Michael Zaske, Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie, Brandenburg
- 13.00Uhr **Schlussaussprache
Perspektiven einer modernen innovativen Berufsbildung**
Prof. Dr. Reinhold Weiß, Bundesinstitut für Berufsbildung
- 13.30 Uhr Mittagsimbiss und Tagungsende